

A review of the past and a look at the future

After an interval of two years I would like to give members an account of the activities of our Association.

It will not be long before the International Association for History Didactics will have been in existence for seven years. We have two-hundred members; they come from twenty countries and four continents. The membership fee is DM 40 (or equivalent in other countries). If members pay their subscriptions promptly, costs can be kept down. I would like to make an appeal to all: please send us your subscription for 1986 as well as any amounts outstanding, as soon as you can. We are proud of the fact that nothing is spent on personal expenses. We pay an annual subscription of SF 600 to the Comité International Des Sciences Historiques (CISH), and two issues of our 'Informations' are published annually without having to increase subscriptions.

These two are the principal contributions of our Society. Our members can communicate through 'Informations'. It is possible to find out what is planned and what can be done. What is important in teaching and learning of History will be discussed and participation in international conferences becomes possible. I recall the splendid international conference at Kerkrade (NL) in 1981 which was organized by PFM Fontaine in cooperation with the Council of Europe.

H. Moniot organized the Paris Conference in 1981 and since 1976 W. Fürnrohr has made the bi-annual conferences at Tutzing possible. In 1985 we took part in the International Congress of Historians at Stuttgart. A number of regional conferences have also been held; one organized by K. Pellens, E. Moll (Austria) and Chr. Gruber (Switzerland) was held for the countries bordering on Lake Constance. Conferences for the Skandinavian countries were organized by S. Jensen (Denmark) and for the Socialist countries by O. Szabolcs (Hungary). There was a Franco/German colloquium in Dortmund in 1982 and this was organized by H.G. Kirchhoff (BRD).

The highlight of the year was undoubtedly our own two-day event 'History Didactics in Research and Teaching' which ran together with the International Congress organized by the CISH at Stuttgart in 1985. Colleagues come from the USA as well as from other parts of the world made valuable contributions. Many thanks for all their efforts! Colleagues from the USSR, GDR, Japan and Korea have contacted us. Some of them became members as the result of the Conference. We are making efforts to reduce the barriers which exist between East and West.

Dr. W. van Kampen had to resign from the Editorial Board of Informations because of other demands made on him. I would like to thank him for everything he has done for us. Two new members are to be welcomed to the Board: Marian Langenbach (Netherlands) and Charles Hannam (UK). We look forward to fruitful collaboration for a long time to come!

In May 1986 the phenomenon of frontiers will be discussed by the countries surrounding Lake Constance - this time the Conference will take place in Switzerland. In September an International Colloquium on 'The Relevance of teaching and learning History; common problems in modern European History' will be held in Northern Germany at the European Academy, Leck, Schleswig Holstein; organizers W. Fürnrohr and H.J. von der Ohe.

A final point: before long the CISH will come to us and ask us for our plans for the next International Historical Congress to be held in Spain in 1990. We are open to suggestions, would like your ideas and would also like to know whether you wish to take part either by giving a paper or acting as moderator.

Walter Fürnrohr

Rückblick und Vorausschau

An der Jahreswende 1985 möchte ich nach einer Pause von zwei Jahren den Usus wieder aufnehmen, an dieser Stelle den Mitgliedern Rechenschaft zu geben über unsere Gesellschaft.

Die 1980 gegründete INTERNATIONALE GESELLSCHAFT FÜR GESCHICHTS-DIDAKTIK tritt demnächst ins siebente Jahr ihres Bestehens ein. Sie hat zu diesem Zeitpunkt ca. 200 kooptierte Mitglieder aus 20 Ländern in vier Erdteilen. Der Mitgliederbeitrag (pro Jahr DM 40.-- bzw. den entsprechenden Gegenwert in anderer Währung) ist seit 1983 stabil geblieben und wird es unserer Aktivität zum Trotz weiterhin bleiben, wenn unsere Mitglieder dafür sorgen, daß der Beitrag alljährlich an die Gesellschaft überwiesen wird. Eine herzliche Bitte darf ich in diesem Sinne an Sie alle aussprechen: Überweisen Sie den Beitrag für das Jahr 1986 sofort - gegebenenfalls auch noch ausstehende Rückstände aus den vorausgegangenen Jahren! Wir sind stolz darauf, daß bisher keinerlei Beträge für private Spesen ausgegeben wurden. Auf diese Weise konnten wir in den letzten Jahren die alljährlich anfallenden 600 sfr. Beitrag zum COMITÉ INTERNATIONAL DES SCIENCES HISTORIQUES (CISH) und pro Jahr die beiden Hefte unserer MITTEILUNGEN ohne Beitragserhöhung bezahlen.

Diese beiden Hauptkostenfaktoren tragen ganz wesentlich zum Profil unserer Gesellschaft bei. Die MITTEILUNGEN sorgen für die notwendige Kommunikation unter den Mitgliedern. Man erfährt von den Planungen und den durchgeführten Aktionen unserer Gesellschaft, man erhält Berichte über geschichtsdidaktisch wesentliches Geschehen, insbesondere über Tagungen und Veröffentlichungen in verschiedenen Ländern - mit einem Wort: Man blickt in verschiedenen Richtungen "über den Zaun" der nationalen Grenzen hinweg in das geschichtsdidaktisch relevante Geschehen in anderen Ländern hinein, und es gibt immer wieder Gelegenheiten, dort an Ort und Stelle daran teilzunehmen. Ich erinnere an die großen internationalen Tagungen in Kerkrade in den Niederlanden 1981 (in Zusammenarbeit mit dem Europarat - Organisator und Moderator P.F.M. Fontaine), in Paris 1981 (Kontaktmann für unsere Gesellschaft H. Moniot), im zweijährigen Rhythmus seit 1976 in Tutzing, Bundesrepublik

Deutschland (Organisator und Moderator W. Fürnrohr) und zuletzt an unsere Beteiligung am 16. Internationalen Kongreß der Geschichtswissenschaften in Stuttgart, Bundesrepublik Deutschland, im August 1985; daneben an die verschiedenen regionalen Zusammenkünfte, vor allem der Bodensee-Anliegerstaaten (Organisatoren und Moderatoren K. Pellens, Bundesrepublik Deutschland; E. Moll, Österreich, und Chr. Gruber, Schweiz), aber auch der skandinavischen Länder (Kontaktmann für unsere Gesellschaft Sv. S. Jensen, Dänemark), der sozialistischen Länder (Organisator und Moderator O. Szabolcs, Ungarn) und an das deutsch-französische Kolloquium in Dortmund 1982 (Organisator und Moderator H.G. Kirchhoff, Bundesrepublik Deutschland).

Ein herausragendes Ereignis war ohne Zweifel unsere zweitägige Eigenveranstaltung "Geschichtsdidaktik in Forschung und Lehre" auf dem Weltkongreß der Geschichtswissenschaften, den das CISH in Stuttgart 1985 durchführte. Zahlreiche Kollegen aus vielen Ländern, erstmals auch aus den USA, haben sich mit wertvollen Beiträgen beteiligt. Allen Referenten und Moderatoren nochmals herzlichen Dank für ihr Engagement! Kollegen aus aller Welt, z.B. aus der Sowjet-Union und aus der DDR, aus Japan und Korea sind aus diesem Anlaß auf uns zugekommen. Einige wollen Mitglieder unserer Gesellschaft werden. Wir sind mithin dabei, gerade in östlicher Richtung Barrieren, die bislang als absolute Grenze erschienen, abzubauen.

Unser Vorstandsmitglied, Dr. Wilhelm van Kampen, Bundesrepublik Deutschland, ist wegen anderweitiger Beanspruchung seit der Vorstandssitzung in Stuttgart aus dem Beirat unserer MITTEILUNGEN ausgeschieden. Ich möchte ihm an dieser Stelle für seine wertvolle Mitarbeit danken und begrüße gleichzeitig zwei bisher aktive Mitglieder unserer Gesellschaft als neue Mitglieder des Beirats: Marian Langenbach, Niederlande, und Charles Hannam, Großbritannien. Wir freuen uns, daß sie sich für diese Aufgabe zur Verfügung stellen. Möge ihnen auf längere Zeit eine ersprießliche Mitwirkung in den Redaktionsfragen möglich sein!

Im Jahre 1986 wird im Mai wiederum ein internationales Gespräch der Bodensee-Anliegerstaaten, diesmal in der Schweiz, stattfinden, das sich mit dem Phänomen politischer Grenzen aus dem Blick-

winkel der Geschichtsdidaktik befassen wird, und - an Stelle eines Tutzinger Kolloquiums - im September ein internationales Kolloquium an der Nordgrenze der Bundesrepublik Deutschland in der Europäischen Akademie in Leck/Schleswig-Holstein über "Die geschichtsdidaktische Relevanz gemeinsamer Phänomene in der europäischen Geschichte der Neuzeit" (Organisation: W. Fürnrohr und H.-J. von der Ohe).

Ein Letztes: Bisherigen Erfahrungen zufolge wird man sich von Seiten des CISH bald an uns wenden wegen Vorstellungen für unsere Beteiligung am nächsten, dem 17. Internationalen Kongreß der Geschichtswissenschaften 1990 in Spanien. Wir sind derzeit noch für jeden sinnvollen Vorschlag offen und möchten Sie deshalb bitten, daß Sie uns Ihre konkreten Vorstellungen z.B. für Sektionsthemen übermitteln und dabei vermerken, inwieweit Sie bereit wären (als Referenten bzw. Moderatoren) selber mitzuwirken.

Walter Fürnrohr